

*Kultur mit
Piff!*®

Pressemappe



Modellbahn Wiehe

Weltgrößte Modellbahn-Ganzjahresschau



Modellbahn Wiehe
Am Anger 19
06571 Wiehe / Thüringen

Tel.: 034672 / 8363-0
Fax: 034672 / 8363-6
Web: www.modellbahn-wiehe.de
Email: info@mowi-world.de

Initiator und Investor

Der Initiator und „Erbauer“ der Modellbahn Wiehe, Hans-Jörg Stiegler, wurde am 28.01.1944 im nordhessischen Hofgeismar geboren. Seit 1991 arbeitet und lebt er in Thüringen.

Das Städtchen Wiehe, heutiger Standort der weltgrößten Modellbahn-Ganzjahresschau, wurde ihm schnell zur zweiten Heimat.

Herr Hans-Jörg Stiegler übergab am 1.04.2007 den Betrieb der Ausstellung an seine Ehefrau Ingrid Stiegler und steht auch weiterhin mit seinem Ideenreichtum und Tatendrang unterstützend zur Seite.



Von der Geburt einer Idee

Die Modellbahn Wiehe entstand nicht, wie man es vielleicht vermuten könnte, als Verwirklichung des Lebenstraumes eines Modelleisenbahners, sondern aus der Notwendigkeit, den Fremdenverkehr zu intensivieren. Als Unternehmer und Investor Hans-Jörg Stiegler nach Wiehe kam, empfahlen ihm einige Fremdenverkehrsverbände in die Hotelbranche einzusteigen, weil der Tourismus nur wachsen könne, wenn Hotelkapazitäten zur Verfügung stünden. So baute er ein Landgasthaus in Wohlmirstedt zu einem Vier-Sterne-Hotel aus. Doch der als sicher versprochene Touristenstrom blieb zaghaft.

„Dem Tal der Unstrut, zwar landschaftlich reizvoll und reich an historischen Stätten, fehlte es an *Highlights*, die besondere Anziehungskraft ausüben“, so Stiegler. Das touristische Niemandsland zwischen Naumburger Dom und Kyffhäuser brauchte etwas Außergewöhnliches. Ein Besuch der Harzquerbahn brachte Hans-Jörg Stiegler auf den Gedanken, diese Bahn im Miniaturformat nachzubauen. „Da Wiehe in Thüringen liegt, kam ich auf die Idee, neben dem Harz auch die Eisenbahnlandschaft Thüringens nachzugestalten.“ So nahm seine Vorstellung, in Wiehe die größte Modellbahnschau Europas zu präsentieren, allmählich Gestalt an. Außerdem sollten mit dem Bau und dem Betrieb der Modellbahn Arbeitsplätze geschaffen werden.

Seine ersten Schritte führten den Unternehmer zu der Messeveranstaltung "Modell & Hobby" 1996 in Leipzig. Doch wo immer er sein Projekt vorstellte, schien man ihm nicht so recht zu glauben.

Stiegler ließ sich nicht entmutigen, denn seine Erfolgsaussichten erschienen ihm real.

Als er gefragt wurde, warum es eine Modellbahn sein müsse, entgegnete er:

„Spektakuläre Objekte“ wie den Eiffelturm gibt es bereits.

Ich will etwas schaffen, was es in diesen Größenordnungen noch nicht gibt.“

Einige profilierte Firmen konnte er schließlich überzeugen:

Roco, Tillig, Gützold, Kibri, Faller, Auhagen, später auch Viessmann, Brawa und LGB stiegen ein. Weitere folgten.....

Für den Anlagenbau engagierte Stiegler einen Modellbahnclub und für die Modellbahnanlagen fand sich eine baulich nutzbare Strohlagerscheune.

Sie befand sich in einem beklagenswerten Zustand, der bautechnische

Aufwand verschlang hohe Summen. Der Bau wirkte sich förderlich für Stadt und Region aus.



So entstand zwischen Frühjahr und Herbst 1997 am Stadtrand von Wiehe Europas größte Modelleisenbahnschau. Aus der Scheune wurden die heutigen Hallen A und B. Die Fassade am Haupteingang ließ Stiegler dem Erscheinungsbild eines Bahnhofs nachgestalten. Die Gäste werden also von einem Wandgemälde von der Lok 99 237 der Harzer Schmalspurbahnen begrüßt. Im Inneren fanden neben den zwei Modellbahnanlagen ein Restaurant und der Modellbahnfachmarkt Platz.

Am 7. November 1997 wie es dann soweit: Unter großer Anteilnahme der beteiligten Bau- und Modellbahnfirmen, zahlreichen Vertretern des Landes Thüringens, des Kyffhäuserkreises, der Stadt Wiehe und Geschäftsleuten, offiziellen Vertretern der umliegenden Städte und Gemeinden und der Medien eröffnete Wirtschaftsminister Dr. Franz Schuster mit den Worten "Fahrt frei nach Wiehe!" Europas größte Modellbahnanlage.

Schon in den ersten Tagen besuchten tausende Modellbahnfreunde die Ausstellung in Wiehe; die Parkplätze reichten kaum. So bestätigte sich, was Ziel des Unternehmers war: Der Fremdenverkehr kam in Gang, das stille Städtchen Wiehe wurde zum Mittelpunkt der Region.

1999 folgte ein Foyer als Verbindungsbau zu neuen, noch größeren Ausstellungshallen.

Als die bisher umfangreichste Investition wurden die Hallen D, E und F im Jahre 2000 bezugsfertig. Mit ihrer Größe und Ausstattung übertreffen sie alles bisher Dagewesene.

Die weltgrößte Modellbahn-Ganzjahresschau,
ein „Thüringer Highlight“ der einmaligen Art, erwartet Ihren Besuch!
Steigen Sie ein, schließen Sie die Türen und genießen Sie eine kleine
Weltreise an nur einem Tag!



Seit dem 7. November 1997 befindet sich im ständig wachsenden Freizeit- und Ausstellungszentrum der idyllischen Kleinstadt Wiehe (Nordthüringen) die weltgrößte Modellbahn-Ganzjahresschau.

Auf einer 12.000 qm großen Ausstellungsfläche überrascht die Modellbahnwelt mit liebevoll gestalteten Landschaften, bekannten Bahnhöfen, Städten und Sehenswürdigkeiten verschiedener Länder täglich Groß und Klein.

Auf den unzähligen Gleisen herrscht reges Treiben – Dampflokzüge quälen sich schnaufend zum Brocken hinauf und ICEs ziehen mit hoher Geschwindigkeit ihre Bahnen. Auch der berühmteste Zug aller Zeiten, der Orientexpress, ist hier zu sehen. Doch das ist noch nicht alles, denn in Wiehe ist man nicht nur dabei, sondern mittendrin im Miniaturgeschehen! Meterhohe Berge erwarten den Besucher beispielsweise in Halle F: Die hier befindliche USA-Anlage gehört zweifelsfrei zu den Höhepunkten der einzigartigen Modellbahnschau.

Zu den absoluten Highlights der Modellbahn-Erlebniswelt gehören unter anderem eine der weltgrößten H0-Anlagen „Thüringen“, die Harzquer- und Brockenbahn in LGB, die weltgrößte Modellbahnanlage der Baugröße TT, die weltgrößte stationäre Hallen-Gartenbahnanlage "Die USA von Ost nach West", eine einzigartige H0-Anlage "Reise mit dem Orientexpress" sowie eine Ganzjahresdauerschau der Modellbahnindustrie.

Unter dem Motto „**KULTUR MIT PFIFF**“ kommen aber nicht nur Modellbahnfans auf ihre Kosten. Auf einer kleinen Weltreise kann man u.a. die Ausgrabungsstätte der Terrakotta-Armee des ersten Kaisers von China im Maßstab 1:2,5 und „Das Geheimnis der Osterinsel“ mit den sagenumwobenen MOAI-Figuren bestaunen!

Am 8.11.2008 wurde ein in Deutschland einmaliger neuer Ausstellungsbereich eröffnet: Die Ausgrabungsstätte der „**Terrakotta-Armee**“ – des ersten Kaisers von China. Die detailgetreue Nachbildung der Ausgrabungsstätte im Maßstab 1:2,5 zeigt die Krieger des ersten Kaisers von China, den Kaiser Qin Shi Huangdi in Lebensgröße, seinen kaiserlichen Überlandwagen, Soldaten, antike Waffen sowie viele Details. Gleichzeitig wird über die Geschichte und die Bedeutung dieses archäologisch einzigartigen Fundes, welcher auch als das 8. Weltwunder bezeichnet wird, informiert.

Ein weiterer Ausstellungsbereich entführt die Besucher seit April 2010 auf eine Fernreise in den pazifischen Raum, auf das „Eiland am Ende der Welt“, die **Osterinsel**. Und wieder ist es ein Weltkulturerbe, welches im Mittelpunkt der Ausstellung steht und Sie faszinieren wird. Es sind dabei vornehmlich die Moais, riesige aus Vulkangestein gehauene Kolosse, welche gut betuchte Touristen aus aller Welt bewundern und wegen deren Geheimnisse Archäologen und Forscher seit vielen Jahren rätseln und arbeiten. Jawohl, es sind in erster Linie die Geheimnisse, die neugierig machen. Eine solche Neugierde wollen auch wir bei unseren Besuchern der Ausstellung wecken, aber diese auch gleichsam informatorisch und bildend befriedigen.

Die Modellbahnschau bietet was das Herz begehrt. Modellbahnspaß pur auf riesigen Anlagen, eine Ganzjahresschau der Modellbahnindustrie, variierende Sonderausstellungen und Präsentationen im Kreativbereich, einen Indoor-Spielplatz, eine Gartenbahn zum Mitfahren, Kunstausstellungen und vieles mehr.

Und das Beste daran: Die rund 12.000 Quadratmeter große Ausstellung ist **barrierefrei**.

Seit dem 7.11.2015 stehen gehbehinderten Besuchern und Rollstuhlfahrern ein Etagen- und ein Treppenlift zur Verfügung.

Die Ausstellung befindet sich in temperierten Hallen und ist somit bei Regen- und bei Sonnenwetter ein Ausflugstipp für die ganze Familie.

Die Modellbahnschau hat ganzjährig und täglich (ohne Ruhetage) von 10.00 bis 18.00 Uhr für alle großen und kleinen Entdecker geöffnet. Ein integrierter Gastronomiebereich bietet die Möglichkeit zu einem Mittagsimbiss oder zu einer Verschnaufpause bei Kaffee und Kuchen.

Weitere Informationen können Sie im Internet unter www.modellbahn-wiehe.de finden und natürlich telefonisch erfragen.

Weltweit einzigartige Modellbahnanlagen ... live erleben in unserer Modellbahnschau!



Halle A:

Die Thüringen-Anlage überrascht neben den eindrucksvollen Modellen der Wartburg, des Kyffhäuserdenkmals und des Schlosses der alten Skatstadt Altenburg, ebenfalls mit den weitgehend originalgetreuen Bahnhofsgroßmodellen von Erfurt, Weimar, Nordhausen, Eisenach, Meiningen und Altenburg. Auf der vollautomatischen Anlage mit einer Gesamtgleislänge von ca. 2.600 m sind ständig 125 Züge im Einsatz.

Halle B:

Das Harzbahn-Modell auf einer Grundfläche von 380 m² entstand nach Motiven der Brockenbahn, der Harzquer- und der Selketalbahn. Inmitten der Harzlandschaft stehend, kann der Besucher die Eisenbahnromantik im nördlichsten Mittelgebirge Deutschlands nicht nur sehen, sondern durch die faszinierende Geräuschelektronik der Dampflokomotiven auch hören.



Halle D:

In **Halle D** fasziniert die weltgrößte Modellbahnanlage der Spurweite TT.

Sie zeigt die erste deutsche ICE- Strecke von Würzburg nach Hamburg. Krönung dieser Anlage ist das einzigartige Modell der Transrapid-Strecke Hamburg – Berlin.

Eine weitere Modellbahnanlage, die sich in Halle D befindet, stellt den Laufweg des legendären Orient-Express dar. Die Anlage ist über eine 40 m lange Brücke in Halle C mit der bestehenden Thüringen-Anlage in Halle A verbunden. Umgekehrt wird der Orientexpress als wohl berühmtester Zug aller Zeiten, aus London kommend, einen Abstecher nach Thüringen machen, bevor er über Süddeutschland, Österreich und Ungarn nach Istanbul rollt. Die beiden Anlagen wachsen also zu einer riesigen, transeuropäischen Modellbahnanlage zusammen.



Halle F:

Hier erwartet die Besucher das absolute Highlight der Schau, welches die weltgrößte stationäre Hallen-Gartenbahnanlage nach Motiven der USA im Maßstab 1:22,5 dargestellt. Mit dieser Großanlage wurde den Eisenbahnen von der Ost- zur Westküste der Vereinigten Staaten von Amerika ein weltweit einzigartiges Denkmal geschaffen. Sogar die Freiheitsstatue von New York sowie die Präsidentenköpfe am Mount Rushmore (South Dakota)

präsentieren sich voller Stolz. Doch damit nicht genug, werden die selbst im Modell noch gigantisch wirkenden Rocky Mountains, die Besucher mit vielen kühnen Eisenbahnbrücken, welche über tiefe Schluchten führen, in ihren Bann ziehen.

Geheimnisvolle Höhleneingänge locken in das Berginnere, wo es alte Gold- und Edelsteinminen und sogar Grizzlybären zu sehen gibt.



Unter dem Motto „**KULTUR MIT PFIFF**“ kommen hier nicht nur Modellbahnfans auf ihre Kosten.

KULTUR MIT PFIFF – das ist Geschichte live erleben!



Seit dem 7.11.2008 besitzt die Ganzjahresschau in Wiehe eine in Deutschland einmalige neue Dauerausstellung: In Halle E heißt es: „Willkommen im Reich der Mitte“. Erleben Sie die Faszination der weltberühmten „**Ausgrabungsstätte der Terrakotta-Armee**“ des ersten Kaiser's von China in originalgetreuer Nachbildung im Maßstab 1 : 2,5.

In der Ausstellung werden Sie von über 780 Kriegerern im Maßstab 1 : 2,5, 6 lebensgroßen Offizieren und Generälen sowie dem Kaiser Qin Shi Huangdi in Lebensgröße empfangen. Auch der kaiserliche Bronze-Überlandwagen sowie weitere Antiquitäten, Waffen und Dokumente haben hier in Wiehe ihr dauerhaftes Quartier bezogen.

Alle Figuren sind originalgetreue Nachbildungen der berühmten Tonkrieger, welche in China gefertigt wurden.

Die Archäologen sind sich einig, dass die Entstehung der Tonfiguren in die selbe Zeit wie der Bau der gesamten Anlage fällt. Sie entstanden 220 bis 210 vor Christus Geburt. Jeder einzelne Krieger strahlt eine eigene Persönlichkeit aus, denn die Gesichtszüge sowie Kleidung und Frisuren sind unterschiedlich.

Zu den Funden gehören auch zwei Pferdegespanne aus Bronze, welche als kaiserliche Überlandwagen dienten. Auch dieses kaiserliche Bronzegespann können Sie bei uns bewundern.



In einer weiteren, am 24.03.2010 eröffneten Ausstellung geht es auf eine Fernreise in den pazifischen Raum, auf das „Eiland am Ende der Welt“, die **Osterinsel**.



Und wieder ist es ein Weltkulturerbe, welches im Mittelpunkt steht und Sie faszinieren wird. Es sind dabei vornehmlich die Moais, riesige aus Vulkangestein gehauene Kolosse, welche gut betuchte Touristen aus aller Welt bewundern und wegen deren Geheimnisse Archäologen und Forscher seit vielen Jahren rätseln und arbeiten.

Jawohl, es sind in erster Linie die Geheimnisse, die neugierig machen.

Eine solche Neugierde wollen auch wir bei den Besuchern unserer Ausstellung wecken, aber gleichsam auch informativ und bildend befriedigen. Neugierde hat auch die Rapa Nui's als erste Bewohner der Insel vor ca. 1500 Jahren aus Polynesien in Booten aufbrechen und an der Osterinsel schließlich landen lassen.

Neugierde ist seit Jahrtausenden der Motor für menschlichen Bildungs- und Forscherdrang.

Stellt sich die Frage: **Was hat die Osterinsel mit Ostern zu tun?**

Unsere Besucher sollen nicht länger glauben, auf der Osterinsel die schönsten Ostereier zu finden, sondern durch Besuch unserer Ausstellung mit 15 detailgetreu nachgebildeten und ca 2,20 Meter großen Moais sowie dem Nabel der Welt ihren Horizont erweitern und ihren Bildungsstand verbessern.

Dieses wiederum bedarf Dank unserer Ausstellung in Wiehe keiner Weltreise.

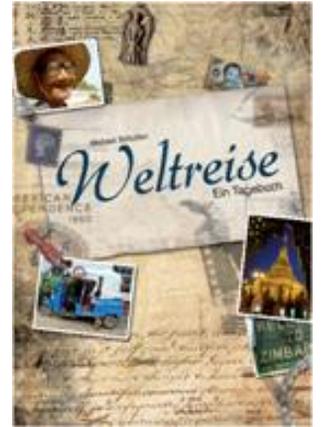
Sie erleben die Osterinsel und ihre Geheimnisse zwar nicht im Original, aber, wie die Terrakotta-Armee aus Zentralchina auch, im verkleinerten Maßstab in unserer Ganzjahresausstellung.



Geldreise - Weltreise



Der Journalist und Fotograf Michael Scholten besuchte bislang 123 Länder auf allen Kontinenten und brachte von all seinen Reisen Münzen und Banknoten mit.



In der Sonderausstellung „Geldreise – Weltreise“ werden mehr als 550 Banknoten und über 1350 Münzen präsentiert, wobei es sich um teilweise seltene und nicht mehr im Umlauf befindliche Scheine und Münzen sowie um Ausstellungsstücke, die in ganz Deutschland fast noch nie jemand auf Grund ihrer Selten- und Besonderheiten sehen konnte, handelt. Auf Infotafeln gibt die Ausstellung nicht nur allgemein Auskunft über die Bedeutung und Entwicklung von Geld, sondern auch über das jeweilige Herkunftsland, die Bedeutung und den Inhalt des jeweiligen Motivs des Geldes.

Die Geschichte der nordamerikanischen Indianer

Diese Sonderausstellung, welche sich innerhalb unserer USA-Halle befindet, erzählt mit mehr als 5000 handgefertigten Zinnfiguren sehr eindrucksvoll die Geschichte der nordamerikanischen Indianer – von ihren Anfängen bis heute!



Die Ausstellungsbereiche



BARRIEREFREI in der Modellbahn Wiehe

Selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben? Bei uns: **JA !**

Für die Modellbahn Wiehe bedeutete dies, durch Umgestaltung eine 100%ige barrierefreie Nutzung für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung – auch in der Freizeit – zu schaffen.

Durch den Einbau eines Aufzuges sowie eines Treppenliftes ist seit dem 7.11.2015 auch behinderten Menschen ein barrierefreier Besuch aller Ausstellungsbereiche möglich.

Kontakte und Anschriften:

Modellbahn-Wiehe
Am Anger 19
06571 Wiehe
Fon: 034672 / 8363-0
Fax: 034672 / 8363-6
Email: info@mowi-world.de
Web: www.modellbahn-wiehe.de

*Kultur mit
Pfiff! ® ...live erleben*

Wo liegt die Modellbahn-Stadt Wiehe?

Falls Sie diese riesige Modellbahn in Wiehe noch nicht besichtigt haben sollten – Hand aufs Herz: Wissen Sie, wo Wiehe liegt? Wenn nicht, dann folgen Sie diesen Zeilen, um zunächst ein wenig mehr von der Region zu erfahren, die sich seit der Eröffnung der Modellbahn-Dauerausstellung mehr denn je zu einem Touristikmagneten entwickelt hat. Das kleine Städtchen Wiehe liegt inmitten einer reizvollen Landschaft, die sich zwischen dem Nordrand des Thüringer Waldes und dem südlichen Harz ausbreitet. Im Südwesten grüßen die Türme von Erfurt, der Landeshauptstadt von Thüringen, und südlich, mit dem Auto eine knappe Dreiviertelstunde von Wiehe entfernt, lädt Weimar zum Studium der deutschen Klassik ein.



Rathaus von Wiehe

Doch auch nördlich von Wiehe gibt es lohnenswerte Ausflugsziele, etwa Europas größter Rosengarten, das Rosarium in Sangerhausen oder das thüringische Nordhausen, wo die Harzquerbahn beginnt. Wer die Romantik liebt, kann auch in das Fachwerkstädtchen Stolberg, die bunte Europa-Stadt im Südharz reisen oder er entdeckt das verwinkelte Wiehe für sich, die Idylle mit den winzigen Gassen und den vielen Kletterrosen an den Wänden, den uralten Torbögen, dazu einem Rathaus mit Türmchen wie aus dem Bilderbuch und – ganz klar – mit der Riesen-Modellbahn am Stadtrand.

Für Wein- und Sektkenner fällt die geographische Erklärung etwas leichter. Sicher haben Sie schon einmal etwas von den guten Saale-Unstrut-Weinen gehört und gewiss ist Ihnen auch der berühmte Rotkäppchen-Sekt ein guter Begriff. Als eine Art „Hauptstadt“ des nördlichen deutschen Weinanbaugebietes gilt heute das Städtchen Freyburg an der Unstrut. Flussaufwärts, vorbei an Memleben, wo einst in seiner Pfalz Kaiser Otto der Erste residierte, kommen Sie direkt nach Wiehe.

Auch hier gab es vor tausend Jahren Weinanbau.

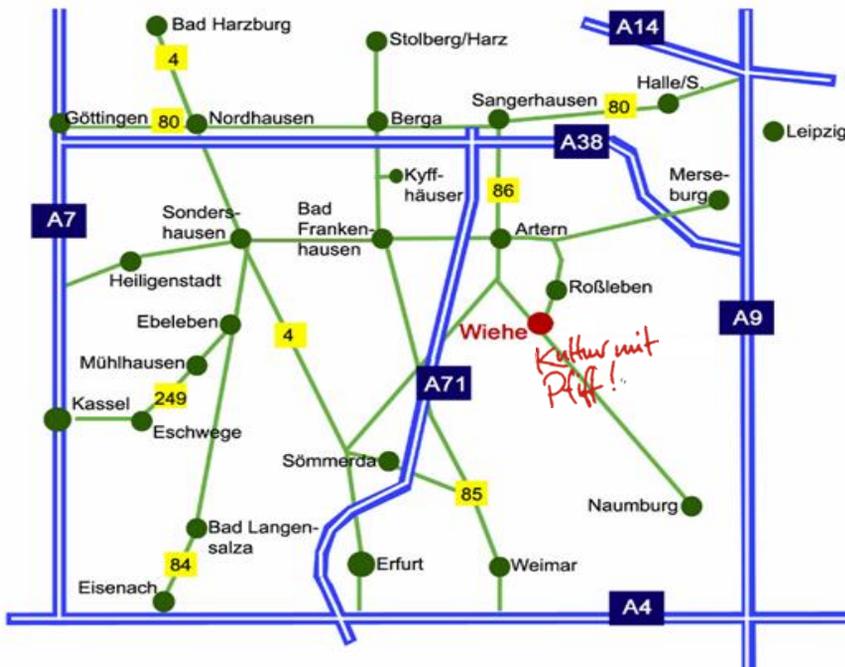
Die Stadt, die war lange Zeit „Hauptort“ des nach ihr benannten Wiehe-Gaues, kann auf eine alte Urkunde verweisen, die das Unstruttal sein tausendjähriges Weinbaujubiläum im Jahre 1998 verdankt.



Ranke-Denkmal

Doch es gibt noch mehr Geschichte. Wussten Sie, dass in Wiehe anno 1795 der bedeutende deutsche Historiker Leopold von Ranke geboren wurde? Seine steile Karriere führte ihn aus dem kleinen Wiehe über Leipzig und Frankfurt an die Universität Berlin. Mit der Forderung, die Quellen kritisch zu erforschen, galt er als „Vater der modernen Geschichtsschreibung“. Gleich neben dem Rathaus, einem ebenmäßigen Barockbau, erinnert eine Bronzestatuette an den großen Sohn der kleinen Stadt. Wer mehr über von Ranke wissen will, besucht das Ranke-Museum im ehemaligen Ratskeller.

Zudem erwartet Sie hier das Kyffhäusergebirge. Mit dem gewaltigen Kaiserdenkmal grüßt es von Westen herüber. Falls Sie dorthin möchten, dann vergessen Sie nicht das Panorama-Museum von Bad Frankenhausen mit seinem berühmten Gemälde, das Werner Tübke schuf, um auf ganz eigene Weise von Martin Luther, Thomas Münzer und dem Bauernkrieg mit der Schlacht von Frankenhausen im Jahre 1525 zu erzählen.



Sie sehen, dass Sie mit einem Besuch der Modellbahn noch manch lohnenswertes Reiseziel verbinden können. Da mutet es kurios an, dass Wiehe ausgerechnet eines nie bekommen hat – einen eigenen Bahnhof! Den besitzt die Stadt auch heute noch nicht, dafür aber die riesige faszinierende Modellbahnanlage und vieles mehr.

